

Protokoll zum Workshop „Vernetzung und Kooperation von Kitas im
ländlichen Raum“ anlässlich der dritten „Altmärkischen
Netzwerkkonferenz“ am 02. November 2016 14.30 – 16.00 Uhr
an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Workshopleitung: Dr. Elena Sterdt und Luisa Fischer

Protokollantin: Katharina Drewes

Hintergrund

Das Anfang 2016, als Ergebnis der 2. Altmärkischen Netzwerkkonferenz, eingerichtete Praxisprojekt „Über Felder, Wälder und Wiesen hinaus – Vernetzung & Kooperation von Kitas im ländlichen Raum“ des KFB der Hochschule Magdeburg-Stendal richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Vertreter_innen kommunaler und freigemeinnütziger Träger und politische Entscheidungsträger_innen. Es unterstützt besonders Kitas im ländlichen Raum durch wissenschaftliche Begleitung und Evaluation bei ihrer Vernetzung und dem Aufbau von Kooperationsstrukturen. Dabei wird begleitend erforscht, wie dieser Prozess gelingen kann. Das KFB verfolgt im Rahmen des Projekts drei wesentliche Teilziele:

- *Wissenschaftliche Begleitung eines Arbeitskreises „Vernetzung und Kooperation von Kitas im ländlichen Raum“.* Dieser gewährleistet eine regelmäßige persönliche Kommunikation zwischen Kitas und Trägern im ländlichen Raum und gibt die Möglichkeit des Austauschs über Alltägliches, aber auch aktuelle Herausforderungen und Problemlagen in ihrer pädagogischen Arbeit.
- *Aufbau, Pflege und Moderation einer Online-Plattform unter Beteiligung der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen.* Die Online-Plattform soll eine schnelle und einfache Art der Kommunikation, gerade für Kitas im ländlichen Raum, bieten. Dort können Materialien und Informationen ausgetauscht, sowie Expert_innenwissen aus unterschiedlichen Kitas zugänglich gemacht werden. Die Entwicklung der Plattform wird von den Mitgliedern des Arbeitskreises unterstützt.
- *Aktive Einbindung von politischen Entscheidungsträger_innen.* Das KFB strebt die Vorstellung des Praxisprojektes bei Landkreisen und weiteren politischen Verantwortlichen an. Dies dient zum einen der Sichtbarmachung der aktuellen Herausforderungen für Kitas. Zum anderen soll so der Austausch mit Entscheidungsträger_innen initiiert werden, um gemeinsam die Entwicklung von Einrichtungen im ländlichen Raum voran zu bringen.

Bestandsaufnahme und Entwicklung

Am 11.05.2016 und 28.09.2016 fanden die ersten zwei Treffen des Arbeitskreises in der Hochschule Magdeburg-Stendal statt. Die jeweils rund 20 Teilnehmenden verständigten sich über mögliche Aufgaben und Themen des Arbeitskreises, diskutierten Vor- und Nachteile einer Online-Plattform und tauschten sich über aktuelle Schwerpunkte ihrer jeweiligen pädagogischen Arbeit aus. .

Für einen direkten und schnellen Kontakt untereinander wurde mit den Teilnehmenden vereinbart, dass durch das KFB eine Mailingliste eingerichtet wird. Alle Interessierten können sich über die E-Mail-Adresse ak_laendl.kitas@hs.magdeburg.de an das KFB wenden und um Aufnahme in die Mailingliste bitten.

Zudem wurde gewünscht, dass zu dem Arbeitskreis eine Vertretung aus den Landkreisen Salzwedel und/oder Stendal eingeladen wird, zum einen um über aktuelle Entwicklungen in den Landkreisen informiert zu werden und zum anderen um den Landkreis auf die Situation der ländlichen Kitas aufmerksam zu machen. Das KFB nahm daraufhin Kontakt zu den Jugendämtern auf. Frau Doreen Pietrzyk vom Landkreis Stendal nahm am 2. Arbeitskreis teil und konnte Aktuelles aus der Kita-Landschaft berichten.

Ideen und Visionen

Eine weitere Zusammenarbeit mit dem Landkreis Stendal und Frau Pietrzyk ist geplant und soll erweitert werden. Auch der Kontakt zum Landkreis Salzwedel soll weiter ausgebaut werden. Die Online-Plattform ist in Planung und der Aufbau wird eng mit den Teilnehmenden des Arbeitskreises abgestimmt. Für die Treffen des Arbeitskreises stellt das KFB weiterhin den organisatorischen Rahmen zur Verfügung. Die Teilnehmer_innen sollen zukünftig stärker in die inhaltliche Ausgestaltung der Treffen einbezogen werden. Es besteht die Idee, Konzepte unterschiedlicher Kitas im Rahmen des Arbeitskreises vorzustellen. Dies kann auch gern vor Ort in den Kitas geschehen. Die Bearbeitung verschiedener Themen könnte in Form von Arbeitsgruppen auch über längere Zeiträume erfolgen. Weiterhin soll neben einem Austausch der Kitas untereinander auch ein Austausch der Träger stattfinden können. Als Vision entstand die Vorstellung, dass der Arbeitskreis als „Sprachrohr“ bzw. eine Art von Interessenvertretung für die Belange von Kitas im ländlichen Raum auch in der Öffentlichkeit und/oder auf politischer Ebene wirken kann.

Konkrete Vorhaben

Der dritte Arbeitskreis findet Anfang 2017 statt. Die Verstetigung der Zusammenarbeit mit den Landkreisen Stendal und Salzwedel wird seitens des KFB vorangetrieben. Der organisatorische Rahmen der Arbeitskreistreffen wird durch das KFB geliefert, wenngleich die Teilnehmenden zukünftig stärker in die inhaltliche Ausgestaltung der Treffen einbezogen werden. Mögliche Themen für die nächsten Treffen sind: die Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrungen, die Partizipation in Kitas, sowie die Randzeitenbetreuung in Kitas und das Qualitätsmanagement.

Zudem haben sich im Workshop noch die Schwerpunkte „Probleme und Kommunikation mit Eltern“ und „Verfahren um die Vergabe von Kitaplätzen“ herausgestellt. Auch diese Hinweise wird das KFB in den Themenspeicher des Arbeitskreises aufnehmen.

Stendal, 03.11.2016

Katharina Drewes